

Transhumanismus und Naturalismus: Die neuen Religionen in den westlichen Industrieländern

📅 05.10.2023

🕒 08.45 - 17.15 Uhr

📍 Hasle b. Burgdorf

💰 CHF 210.-

👤 Minimal 10 Personen

Dozent/-in

Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach
klinischer Psychologe, promoviert in Psychologie, Prof. der Medizinischen Universität Poznan (Polen), Gastprof. der Universität Witten/Herdecke

Zielpublikum

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für die tieferen Lebens- und Zukunftsfragen interessieren. Ein Hintergrund im medizinischen Bereich ist hilfreich aber nicht nötig.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erfahren, was genau hinter den Haltungen «Naturalismus» und «Transhumanismus» steckt und wie diese kulturphilosophisch und historisch entstanden sind
- erkennen, wie sie mit ökonomischen Interessen in Beziehung stehen und wie eine bestimmte Form von Ökonomie diese Haltung geradezu erfordert und erzwingt
- wissen, dass es sich dabei nicht nur um unverbindliche Entwürfe einiger Weniger handelt, sondern um eine religionsähnliche Auffassung, die mit entsprechender politischer und ökonomischer Verbindung die Entwicklung unserer Gesellschaften bestimmt
- erarbeiten, welche Gegenentwürfe, Alternativen und Handlungsmöglichkeiten es zu diesen Haltungen gibt

Themen

Die Haltung «Naturalismus»:

Diese neue Wahrheit besagt, dass die letzte Wirklichkeit im Universum die Materie ist, aus der sich alles durch den Prozess der Evolution entwickelt hat. Unser Geist und unser Bewusstsein ist „nichts als“ Gehirnaktivität, und wenn wir sterben, ist das das Ende unserer individuellen Existenz. Moralität und Ethik kann daher auch nur evolutionär oder politisch gesichert werden.

Die Haltung «Transhumanismus»:

Die Haltung des «Naturalismus» verbündet sich mit der Idee, der Mensch könne durch technologischen Fortschritt verbessert werden.